

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf der 1400 Meter hohen Krusćica planina ihre Hauptkraft bereitgestellt und war mit Teilen gegen Godijevo und Goduša vorgerückt, wo die Verbindung mit der Brigade Schwarz hergestellt wurde. Diese überschiffte am 18. den Lim und zog noch am selben Abend, nachdem ein Notsteig fertiggestellt worden war, den Train und den stark angewachsenen Troß von Gefangenen auf das linke Ufer nach, wo in Bjelopolja und in den umliegenden Orten Kantonnierungen bezogen wurden. Bald überspannte bei Bjelopolja die beiden Ufer des Lim auch eine feste Brücke.

Die östliche Kolonne Obst. Streßler setzte am 19. Dezember mit einem Teil die Vorrückungen von Godijevo gegen Ivanje fort und erreichte mit dem linken Flügel nach heftigem Kampf mit einem montenegrinischen Bataillon Goduša. Am folgenden Tag hatte auch der andere Teil der Kolonne, der von Ivanje gegen Ernča vorzurücken im Begriffe stand, heiße Gefechte zu bestehen, nach deren Abschluß sich die Kolonne Streßler halbwegs zwischen Srbinci, Jugoci und Goduša festzusetzen vermochte.

In der oben angeführten Aufstellung sollte die Division Pongracz vorläufig verbleiben, wobei auch einzelnen durch die Witterungsunbilden manzels von Unterküften besonders stark hergenommenen Truppenkörpern durch Ablösung gerechte Erleichterung zuteil werden sollte. Zu diesem Zwecke hatten sich die Truppen der Kolonne Obst. Streßler aus der Linie Srbinci—Goduša, wo sie noch am

22. gekämpft hatten, zurückziehen, die Gruppe Obstl. Holly derselben Brigade dagegen in der weiter nördlich sich hinziehenden, dichter bestedelten Linie Zminjac östlich Bjelopolja, Megobratinja, Hanovi 1100 und Stara Karaula auf den Hängen der Krusćica planina, eine gesicherte Stellung anzunehmen. Diese wurde vom Feinde nur unentschlossen angegriffen. Jedenfalls weil er sich jetzt nicht mehr nachrichtendetachements, sondern Hauptkräften gegenüber wußte. Seine Vorsicht erwies sich als nur zu begründet, denn als er die Stellungen beim Stützpunkte Stara Karaula anzugehen versuchte, holte er sich blutige Köpfe und wurde von unsern Patrouillen überdies bis Ernča scharf verfolgt. Um eine schmerzliche Lehre reicher, blieb er in der nächsten Zeit ruhig in seinen Behausungen am Lim, so daß unsere braven Soldaten, die so beschwerliche Zeiten durchgemacht hatten, ungestörte Weihnachten verbringen konnten.

Am 26. Dezember trat die Division Pongracz unter das Kommando des VIII. Korps FML. v. Scheuchenzel, dem außerdem die sich östlich anschließende 10. Gebirgsbrigade, dann die 59. und 57. Infanteriedivision

unterstanden. Die Hauptkräfte des VIII. Korps waren daher im Dezember 1915 wie folgt gruppiert:

am rechten Flügel die 53. Infanteriedivision GM. v. Pongracz mit der Brigade GM. Schwarz und der 17. Landsturmgewirgsbrigade Obst. v. Farkas;

in der Mitte die vorübergehend selbständige 10. Gebirgsbrigade GM. v. Droffa, deren Truppen Anfang Dezember südlich Novipazar die montenegrinische Grenze überschritten hatten;

am linken Flügel die 59. Infanteriedivision FML. Scharic mit der 18. Gebirgsbrigade GM. Skvor und der 9. Gebirgsbrigade GM. v. Hrony, welche am 24. November in Mitrovica eingezogen und dort bis Anfang Dezember verblieben waren.

Die 57. Infanteriedivision des Korps hatte, während vorgenannte drei Brigaden gegen Südwest (Kozaj und Ipek) vorrückten, von Prokuplje über Kurzumlija anmarschierend, am 22. Dezember Pristina erreicht, ohne auf den Feind gestoßen zu sein. Wir werden dieser Division, die zeitweilig der 11. deutschen Armee angegliedert war, in diesem Abschnitt des Werkes nicht mehr begegnen. So viel nur sei von ihr noch gesagt, daß sie im Laufe der Operationen ohne Kampf bis Prizren gelangte.

Die am oberen Jbar in und vor Mitrovica stehende 59. Infanteriedivision hatte, gleich der 53. Infanteriedivision, vorerst zu halten, um einerseits den Nachschub zu regeln, ander-

seits den Zeitpunkt abzuwarten, wo im Rahmen der Gesamtlage der Stoß von Nordosten aus gegen Montenegro geführt werden sollte. Als aber die von österreichisch-ungarischen und deutschen Armeen verfolgten Reste des Serbenheeres anfangs Dezember gegen Djakova zurückfluteten, war dies für die Division eine günstige Gelegenheit, mit Teilen in der Richtung Ipek einzugreifen und dem fliehenden Feinde womöglich den Rückzug zu verlegen.

Hierzu wurden am 3. Dezember drei Detachements zum Vorrücken gegen Ipek und außerdem noch eines in der Richtung auf Kozaj beordert: ein starkes Mittelbatachement der 9. Gebirgsbrigade unter Führung des Brigadiers GM. v. Hrony, ein rechtes Flügelbatachement der 10. Gebirgsbrigade von Banjska aus, wohin sich die Hauptkraft der Brigade verschoben hatte, und ein linkes Flügelbatachement von der 18. Gebirgsbrigade.

GM. v. Hrony überschritt mit seinem Detachement bei Rudnik die Grenze, ohne auf Widerstand zu stoßen und erreichte am 4. Dezember Ernilug an der Straße nach Ipek. Dort sah er sich jenseits des Beli Drim, auf dem Rücken



Typen albanischer Freiwilliger.